

Literaturliste Dr. Andrea Amort (Auswahl, update 2021)

Anm.: Nicht berücksichtigt werden an dieser Stelle Beiträge für Lexika; Programmhefte, Filmdrehbücher, Kritiken in in- und ausländischen Tageszeitungen sowie Fachmedien außerdem Werkeinführungen, öffentliche Reden, Moderationen und Vorträge sowie Rundfunk- und Fernsehbeiträge.

Bücher:

Alles tanzt. Kosmos Wiener Tanzmoderne. In Koop. mit dem Theaternuseum Wien, Verlag Hatje & Cantz, Berlin 2019, 371 S.

Das international als „Standardwerk“ bezeichnete Begleitbuch (mit englischspr. Abstracts) zur gleichnamigen, von Amort kuratierten Ausstellung mit umfangreichem performativem Rahmenprogramm im Theaternuseum Wien (2019/20) beinhaltet außerdem ein Lexikon zum KünstlerInnen-Netzwerk der Wiener Tanzmoderne.

Hanna Berger. Spuren einer Tänzerin im Widerstand. Wien, Verlag Brandstätter, 2010, 184 S.

Der ersten Biografie der politischen Tänzerin und Widerstandskämpferin Hanna Berger ließ A.A. ein szenisches Projekt folgen, das zeitgenössische Choreograf*innen mit dem fragmentarisch überlieferten Werk konfrontierte: „Hanna Berger: Retouchings“ hatte 2006 im Festspielhaus St. Pölten Premiere und wurde im selben Jahr am Greenberg Theatre in Washington im Rahmen eines von George Jackson und A.A. kuratierten Tanzfestivals sowie auf Tournee bei weiteren Festivals gezeigt.

Rudolf Nurejew und Wien – Ein leidenschaftliches Verhältnis. Wien, Verlag Brandstätter, 2003, 126 S.

Zehn Jahre nach dem Tod des charismatischen Startänzers ist der Band den unterschiedlichen künstlerischen und politischen Facetten aus der Sicht von künstlerischen Kolleg*innen und Kritiker*innen gewidmet.

österreich tanzt – Geschichte und Gegenwart. (Hg. gemeinsam mit Mimi Wunderer-Gosch), Wien, Verlag böhlau, 2001, 342 S.

Die erste österreichische Tanzgeschichte (mit englischspr. Abstracts), die außerdem einen Überblick über die ChoreografInnen-Szene beinhaltet.

Aufsätze (Auswahl):

Rosalia Chladeks prägender Einfluss in der künstlerisch-pädagogischen (Aus-) Bildung der Wiener Tanzmoderne. Unter besonderer Berücksichtigung der politischen und künstlerischen Wende in den 1930er-Jahren sowie ihrer Leitungstätigkeit am Konservatorium von 1942 bis 1952. In: Die Musikschule der Stadt Wien im Nationalsozialismus. Eine „ideologische Lehr- und Lerngemeinschaft“. Hg. v. Susana Zapke, Oliver Rathkolb et al., Wien, Hollitzer Verlag, 2020, S. 117 – 147.

Im Angesicht der Moderne.

Aspekte zur Repertoirebildung des Wiener Staatsballetts im 20. Jahrhundert.

Verschriftlichter Vortrag aus dem Eröffnungssymposium der Wiener Staatsoper unter der neuen Intendanz von Bogdan Roscic, Sept. 2020. www.wiener-staatsoper.at

„Die Schäßigen sind unerschüttert“. Aus dem Briefwechsel von Grete Wiesenthal mit ihrer in die USA geflüchteten Assistentin Lily Calderon-Spitz (anlässlich des 50. Todestages von Grete Wiesenthal); Wien Museum, 21. Juni 2020.

<https://magazin.wienmuseum.at/briefwechsel-von-grete-wiesenthal-mit-lily-calderon-spitz>

Dance and Exile. Research and Showcasing in Austria – An Attempt at a Chronology. In: Dance Today. The Dance Magazine of Israel. No. 37, S. 50 – 56.

Acht Positionen. Zur der von A.A. kuratierten Ausstellung „Die Spitze tanzt. 150 Jahre Ballett an der Wiener Staatsoper“ im Theatrumuseum Wien (2019/20). In: Broschüre der Wiener Staatsoper unter dem gleichnamigen Titel, 2019, S.4 - 16.

The Dancing Body becomes visible. In: Vienna 1900. Birth of Modernism. Ed. by Hans-Peter Wipplinger, Katalog zur Dauerausstellung im Leopold Museum, Wien 2019, S. 108 – 115. (auch in dt. Ausgabe erhältl.)

D’Oras Vorlieben für kapriziöse Tanz-Posen. Fünf Mikrostudien. In: „Machen Sie mich schön Madame D’Ora.“ Dora Kallmus. Fotografin in Wien und Paris 1907 – 1957. Hg. v. Monika Faber, Esther Ruelfs, Magdalena Vukovics, Wien Verlag Brandstätter, 2017, S. 116 – 127.

Wenn der Korsar tanzt. Zur Aufführungsgeschichte der Ballett-Pantomime *Le Corsaire* von Joseph Mazilier (1856) an der Pariser Opéra. In: Programmbuch des Wiener Staatsballetts anlässlich der Premiere *Le Corsaire* an der Wiener Staatsoper am 20. März 2016, S. 45 – S. 59.

Künstlerischer Tanz und Exil: Forschung und Sichtbarmachung in Österreich. Versuch einer Chronologie. In: Exilforschung: Österreich. Leistungen, Defizite & Perspektiven. Hg. v. Evelyn Adunka u.a., Verlag Mandelbaum, im Erscheinen.

Durchpulst von Schwingungen. Künstlerischer Tanz in 1020. In: Wege ins Vergnügen. Ausstellungskatalog des Jüdischen Museums der Stadt Wien. Hg. v. Werner Hanak-Lettner, Wien 2016, S. 46 – S. 51.

Als steige die Welt neu herauf. Über den künstlerischen und zeithistorischen Zusammenhang der großen Choreografen Kurt Jooss, Sir Frederick Ashton und Antony Tudor. In: b- o6. Spielzeit-Broschüre des Balletts am Rhein 2015/16. Hg. v. der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf Duisburg GmbH. Okt. 2015, S. 12 – 20.

Auch Richard Strauss wollte den Tanz erneuern. Wie Choreograf Heinrich Kröllner die Josephs Legende ab 1921 in Mitteleuropa durchsetzte. In: Worte klingen, Töne sprechen. Richard Strauss und die Oper. Symposium anlässlich der Richard Strauss-Ausstellung im Theatrumuseum Wien, 22.23. Jänner 2015. Hg. v. Christiane Mühlegger-Henhapel und Alexandra Steiner-Strauss. Wien, Verlag Holzhausen 2015, S. 125 – 137.

Josephs Legende – ein Wiener Ballett. In: Programmbuch des Wiener Staatsballetts anlässlich der Premiere *Verklungene Feste – Josephs Legende* an der Wiener Staatsoper am 4. Februar 2015. 184 S; davon S. 93 – S. 101

Das Tanz-Theater der Anita Berber: Der Körper als Fratze. (gekürzter Beitrag) In: gift. zeitschrift für freies theater. Hg. IG Freie Theaterarbeit, 01/2015, S. 16 bis S. 19.

Bodies in urban spaces. Intervention im städtischen Raum. Ein Gespräch zwischen Andrea Amort, Willi Dorner und Rainer Hofmann. In: Bodies in urban spaces. Hg. Willi Dorner, Hatje Cantz 2014, S. 105 bis S.130.

Ausdruck und Verführung. Tilly Losch und Hedy Pfundmayr. Zwei Ballettstars aus Wien im Sog der Moderne. In: Tanz der Hände. Tilly Losch und Hedy Pfundmayr in Fotografien (1920 bis 1935). Hg. v. Monika Faber und Magdalena Vukovic. Wien. new academic press 2013.

Geheime Scores. Eine Film-Installation von Sharon Lockhart überführt in Wien und New York das eigenwillige Tanz-Erbe der israelischen Notationsmeisterin Noa Eshkol in die Gegenwart. In: tanz. Fachzeitschrift für Ballett, Tanz und Performance. Friedrich Berlin Verlag. Heft 1, Jänner 2013, S. 54 – 57.

Zeitgenössischer Tanz liebt neue Musik, aber selbstbestimmt. In: Das Festival für Musik der Gegenwart. Wien modern 2013. Hg. v. Mathias Losek. Internationale Musikforschungsgesellschaft – Saarbrücken, Pfau 2013, S. 62 bis S. 67.

Bewegende Aussichten. Zu einer möglichen Zukunft des künstlerischen Tanzes im neuen Linzer Musiktheater. In: Am Volksgarten 1. Musiktheater im Aufbruch. Hg. v. D. R. Davies, Th. Königstorfer, R. Mennicken. Salzburg 2013, S. 130 – 135.

An der Wende. Zur Situation des künstlerischen Tanzes in Wien um 1930
In: Kampf um die Stadt. Politik, Kunst und Alltag um 1930. Hg. v. Wolfgang Kos. Wien, 2010. S. 259-263.

Der rote Satinstiefel der Elßler. Zu den Tanzkostümen des Österreichischen Theatermuseums. In: Verkleiden - Verwandeln - Verführen | Bühnenkostüme aus der Sammlung des Österreichischen Theatermuseums. Hg. v. Ulrike Dembski, Wien 2010, Verlag Brandstätter, S. 45 – S. 59.

Selbstverantwortliche Tänzer, kreativ nutzbare Archive.
In: kontra. Das Magazin der Konservatorium Wien Privatuniversität. Oktober 2010/Nr.21, S. 17.

Annäherung an die (Bühnen-) Glückseligkeit der Grete Wiesenthal anlässlich der Neueinstudierung originaler Tänze in Wien 2007/08. In: Mundart der Wiener Moderne. Der Tanz der Grete Wiesenthal. Hg. v. Gabriele Brandstetter und Gunhild Oberzaucher-Schüller. K.Kieser Verlag 2009, S. 263 – 273.

Free Dance in Interwar Vienna.
In: Interwar Vienna. Culture between Tradition and Modernity. Eds. Deborah Holmes and Lisa Silverman. New York, Camden House, 2009, p. 117-142.

Stampfen, Wirbeln, wildes Trommeln.
Zur Rezeption der Ballets Russes in Wien – Stationen von 1909 – 1933
In: Schwäne und Feuervögel. Die Ballets Russes 1909 – 1929. Bildwelten in Bewegung. Hg. v. Claudia Jeschke und Nicole Haitzinger. Henschel Verlag 2009, S. 140 – S. 151.

„Ich könnte mir eine moderne Tänzerin denken, die auf Krücken tanzt.“
Anmerkungen zum Paradigmenwechsel im künstlerischen Tanz am Beispiel des Tanzprogramms im Wiener Theater & Kabarett Fledermaus von 1907 bis 1913. In: Fledermaus Kabarett 1907 bis 1913. Ein Gesamtkunstwerk der Wiener Werkstätte. Literatur. Musik. Tanz. Hg. von Michael Buhrs, Barbara Lesák, Thomas Trabitsch. Christian Brandstätter Verlag/ Österreichisches Theatermuseum, Wien 2007, S. 137 – 153.

Aus der Gegenwart kann man sich nicht davonstehlen. Aspekte einer Standortbestimmung des freien künstlerischen Tanzes in Wien. In: gift. zeitschrift für freies theater. juli/august/september 07, S. 38 bis 42.

Die tanzende Straße. Zum »Festzug der Gewerbe« von Rudolf Laban 1929 in Wien. In: Christian Dewald (Hg.), Arbeiterkino. Linke Filmkultur der Ersten Republik, Wien 2007, S. 53 – 65.

Wiener Tanz im Exil. Plädoyer für die Einrichtung eines Tanzarchivs. In: Das Jüdische Echo. Europäisches Forum für Kultur & Politik. Vol. 55. Oktober 2006, S. 182 – 187.

Von der Präsenz expressionistisch Tanzschaffender im österreichischen Film. In: Filmhimmel Österreich. 100 Programme zur Geschichte des österreichischen Films von den Anfängen bis zur Gegenwart. II. Der große Krieg dauert. 021: 10. November 2005. Filmarchiv Austria Wien, S. 8 – 13.

Künstlerische Migration statt politischer Emigration. Tanz in Österreich. In: Österreich 2005. Das Lesebuch zum Jubiläumsjahr. Bundeskanzleramt Österreich. Residenz Verlag, Nö. Pressehaus, 2004, S. 210 – 211.

Ballett in Linz: zwischen Operetten-Aufputz und Eigensinn. In: Promenade 39. Das Landestheater Linz 1803 – 2003. Hg. von Michael Klügl, Residenz Verlag, Salzburg und Wien, 2003, S. 239 – 254.

Tanzkritik. In: Tanz. Hg. von Sibylle Dahms in Zusammenarbeit mit Claudia Jeschke und Monika Woitas. MGG Prisma. Verlage Bärenreiter Kassel und Metzler Stuttgart, 2001, S. 24. – 28.

The New Danube. Move over, Waltz King, contemporary dance is here to stay. In: Austria Kultur, published by the Austrian Cultural Institute New York, Vol. 10. No.4. Jul/Aug. 2000, S. 16-17.

Wiener Tanz im Exil. Vom freien Ausdruck innerer Bewegtheit zum Verbot. Text-Materialien zur gleichnamigen von Amort kuratierten Ausstellung im Österreichischen Theatrumuseum, Wien 2000.

Die ganze Skala der Gefühle. Der Wiener Ausdruckstanz. 1908 – 1938. In: Kunst & Kultur in Österreich. Das 20. Jahrhundert. Hg. von Barbara Denscher. Wien, Verlag Brandstätter 1999, S. 38 – 39.

Neuer Tanz in Österreich im Spiegel internationaler Vielfalt. In: Kunst & Kultur in Österreich. Das 20. Jahrhundert. Hg. von Barbara Denscher. Wien, Verlag Brandstätter 1999, S. 241-243.

100 Jahre Moderner Tanz in Wien. Tanz Affiche. 1998, 77, S. 18-20.

Tänze der Verfemten. Zur Produktion von Esther Linley. In: tanzdrama. Nr. 29, Heft 2/1995. S. 24 – 26.

Die Tänze der Verfemten. Gedanken zum Erbe des Ausdruckstanzes in Österreich anlässlich des 50. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus. In: ballett international/tanz aktuell 8-9/95, S. 64-65.

Ausdruckstanz in Österreich bis 1938. In: Eine mitteleuropäische Bewegung der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Hg. von Gunhild Oberzaucher-Schüller. Wilhelmshaven 1992, S. 383 – 396.

After the lean years . . . Modern Dance comes alive in Vienna./Nach den mageren Jahren. Der moderne Tanz in Wien lebt auf. In: ballett international, Mai 1987, S. 10 – 13. Deutsch/Englisch.